



押し  
忍ぶ

*Oshi*

*Shinobu*

OSU ist wohl das am Häufigsten gebrauchte Wort im Kyokushin-Karate.

Wenn man das Dojo betritt oder verlässt, verbeugt man sich und sagt OSU. Wenn der Trainer Anweisungen gibt oder einen Karateka korrigiert, antwortet man mit OSU. Die Wettkämpfer verbeugen sich mit OSU, wenn sie den Tatami betreten und bevor sie ihn verlassen.

OSU ist eine Abkürzung aus den zwei Wörtern „Oshi“ und „Shinobu“ und hat viele Bedeutungen. Eine davon ist „Ja“ oder eine andere „Ich habe verstanden“. Somit ist klar, wieso wir dieses Wort als Zustimmung verstehen. Doch OSU hat noch einen viel tiefgründigeren Hintergrund.

Shihan Cameron Quinn schreibt in seinem Buch „The Budo Karate auf Mas Oyama“: Das Wort OSU kommt von „Oshi Shinobu“ und bedeutet soviel wie „Ertrage die Anstrengung“. Es soll deinen Willen ausdrücken, dich selbst über die Schranken deiner Leistungsfähigkeit zu erheben.

Das Wort OSU umfasst am Ehesten das, was Karate, besonders Kyokushinkai-Karate, zu bieten hat. Stelle jede Trainingseinheit unter das Motto „OSU, ich will mein Bestes geben“.

Kaicho Tadashi Nakamura erklärt OSU so: ...OSU setzt sich aus zwei Zeichen zusammen. Das zweite bedeutet „Shinobu“, sei geduldig, das erste bedeutet „Oshi“, zu behalten, beibehalten. OSU bedeutet geduldig sein in diesem Zusammenhang.

OSU ist ein besonderes Zeichen gegenüber den Menschen als auch gegenüber dem Dojo, weil es Geduld, Respekt und Würde gleichzeitig bedeutet.

OSU – „Oshi Shinobu“  
Shihan Klaus Ming